

Akkreditierungsbericht

Akkreditierungsverfahren der Hochschule Harz – Bündelverfahren für die Studiengänge „BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)“, „INGP – Ingenieurpädagogik (B.Eng.)“ und „SAT - Smart Automation (B.Eng.)“

In Anlehnung an das Raster des Akkreditierungsrates i.d. Fassung 02 – 04.03.2020

[Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule Harz
Ggf. Standort	

Kurzprofil

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Hochschule	Hochschule Harz			
Standort	Wernigerode			
Fachwissenschaftliche Zuordnung	Fachbereich Automatisierung und Informatik			
Studiengang	Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering (B.Eng.)			
Studienform	Präsenz	☐	Blended Learning	☒
	Vollzeit	☐	Intensiv	☐
	Teilzeit	☒	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Lehramt	☐
	Berufsbegleitend	☒	Institutionell	☐
	Fernstudium	☐		
Bei Master: Profil (konsekutiv oder weiterbildend)	Konsekutiv	☐	weiterbildend	☐
Aufnahmekapazität (für die Wintersemester 2017/18 und 2018/19)	15 pro Jahr			

Ø Studienanfänger/innen pro Jahr	
(im Zeitraum Wintersemester 2016/17 bis einschließlich Wintersemester 2021/22)	7 pro Jahr
Ø Absolvent/innen pro Jahr	
(im Zeitraum Wintersemester 2016/17 bis einschließlich Wintersemester 2021/22)	4,75 pro Jahr
Studiengebühren gesamt	13.600 Euro
Studiengangskoordination	Prof. Dr.-Ing. Günter Bühler
Der Studiengang wird mit verschiedenen Studienvarianten angeboten	Anzahl der Varianten: 1
Studienvarianten	Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
Studienbeginn	Sommer- oder Wintersemester
Studiendauer (Semester)	9
Anzahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte	180
Aufnahme des Studienbetriebs	Sommersemester 2015
Aktuelles Akkreditierungsverfahren	☐ Erstakkreditierung ☒ Reakkreditierung 1 Anzahl: 1 Datum der Akkreditierungsurkunde(n): 15. Januar 2018

Kurzprofil**Smart Automation (B.Eng.)**

Hochschule	Hochschule Harz		
Standort	Wernigerode		
Fachwissenschaftliche Zuordnung	Fachbereich Automatisierung und Informatik		
Studiengang	Smart Automation(B.Eng.)		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering (B.Eng.)		
Studienform	Präsenz	☒	Blended Learning ☐
	Vollzeit	☒	Intensiv ☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree ☐
	Dual	☒	Lehramt ☐
	Berufsbegleitend	☐	Institutionell ☐
	Fernstudium	☐	
Bei Master: Profil (konsekutiv oder weiterbildend)	Konsekutiv	☐	weiterbildend ☐
Aufnahmekapazität	38 pro Jahr		
Ø Studienanfänger/innen pro Jahr (im Zeitraum Wintersemester 2015/16 bis einschließlich Wintersemester 2021/22)	11 pro Jahr		
Ø Absolvent/innen pro Jahr (im Zeitraum Wintersemester 2017/18 bis einschließlich Sommersemester 2021)	6,25 pro Jahr		
Studiengebühren gesamt	keine		
Studiengangskoordination	Prof. Dr. René Schenkendorf		
Der Studiengang wird mit verschiedenen Studienvarianten angeboten	8 Varianten		
Studienvarianten	Smart Automation (B.Eng.)/ Automatisierung	Smart Automation (B.Eng.)/ Ingenieur-Informatik	
Studienbeginn	Wintersemester	Wintersemester	

Studiendauer (Semester)	7	7
Anzahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte	210	210
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2015/16	Wintersemester 2015/16
Aktuelles Akkreditierungsverfahren	☐ Erstakkreditierung ☒ Reakkreditierung Anzahl: 3 15.01.2018 13.01.2020	☐ Erstakkreditierung ☒ Reakkreditierung Anzahl: 3 15.01.2018 13.01.2020
Studienvarianten	Smart Automation (B.Eng.)/ Automatisierung dual, 7 Semester	Smart Automation (B.Eng.)/ Ingenieur-Informatik dual, 7 Semester
Studienbeginn	Wintersemester	Wintersemester
Studiendauer (Semester)	7	7
Anzahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte	210	210
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2019/20	Wintersemester 2019/20
Aktuelles Akkreditierungsverfahren	☐ Erstakkreditierung ☒ Reakkreditierung Anzahl: 3 15.01.2018 13.01.2020	☐ Erstakkreditierung ☒ Reakkreditierung Anzahl: 3 15.01.2018 13.01.2020
Studienvarianten	Smart Automation (B.Eng.)/ Automatisierung dual, mit vorgelagerter Praxisphase	Smart Automation (B.Eng.)/ Ingenieur-Informatik dual, mit vorgelagerter Praxisphase
Studienbeginn	Wintersemester	Wintersemester
Studiendauer (Semester)	9	9
Anzahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte	210	210

Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2019/20	Wintersemester 2019/20
Aktuelles	☐ Erstakkreditierung	☐ Erstakkreditierung
Akkreditierungsverfahren	☒ Reakkreditierung	☒ Reakkreditierung
	Anzahl: 1	Anzahl: 1
	13.01.2020	13.01.2020
Studienvarianten	Smart Automation (B.Eng.)/ Automatisierung dual, mit eingebetteter Praxisphase	Smart Automation (B.Eng.)/ Ingenieur-Informatik dual, mit eingebetteter Praxisphase
Studienbeginn	Wintersemester	Wintersemester
Studiendauer (Semester)	9	9
Anzahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte	210	210
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2019/20	Wintersemester 2019/20
Aktuelles	☐ Erstakkreditierung	☐ Erstakkreditierung
Akkreditierungsverfahren	☒ Reakkreditierung	☒ Reakkreditierung
	Anzahl: 3	
	15.01.2018	
	13.01.2020	

Kurzprofil**Ingenieurpädagogik (B.Eng.)**

Hochschule	Hochschule Harz			
Standort	Wernigerode			
Fachwissenschaftliche Zuordnung	Fachbereich Automatisierung und Informatik			
Studiengang	Ingenieurpädagogik (B.Eng.)			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering (B.Eng.)			
Studienform	Präsenz	☒	Blended Learning	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Lehramt	☐
	Berufsbegleitend	☐	Institutionell	☐
	Fernstudium	☐		
Bei Master: Profil (konsekutiv oder weiterbildend)	Konsekutiv	☐	weiterbildend	☐
Aufnahmekapazität	15	pro Jahr		
Ø Studienanfänger/innen pro Jahr (im Zeitraum Wintersemester 2019/20 bis einschließlich Wintersemester 2021/22)	2,3	pro Jahr		
Ø Absolvent/innen pro Jahr	noch keine, da der Studienbetrieb erst im Winter- semester 2019/20 aufgenommen wurde			
Studiengebühren gesamt	keine			
Studiengangskoordination	Prof. Dr.-Ing. R. Simon			
Der Studiengang wird mit verschiedenen Studienvarianten angeboten	nein			
Studienvarianten	Ingenieurpädagogik (B.Eng.)			
Studienbeginn	Wintersemester			

Studiendauer (Semester)	6		
Anzahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte	180		
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2019/20		
Aktuelles Akkreditierungsverfahren	☒ Erstakkreditierung	☐ Erstakkreditierung	
	☐ Reakkreditierung	☐ Reakkreditierung	
	Anzahl:	Anzahl:	
	Datum der Akkreditierungsurkunde(n):	Datum der Akkreditierungsurkunde(n):	

Prüfung der fachlichen Kriterien gem. Teil 2 StAkkVO LSA (zuständige:r Ansprechpartner:in)	Akkreditierungsausschuss Hochschule Harz (AkAsHSH), Vorsitzende: Prof. Dr. Sylvia Heuchemer
Gutachter:innen zur Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gem. Teil 3 StAkkVO LSA	Prof. Dr. Christian-Toralf Weber Hochschule Magdeburg-Stendal Professor für Stahl- und Leichtbaukonstruktion im Maschinenbau Prof. Dr. Steffen Sommer Hochschule Anhalt Professor für Mess-, Regelungs- und Prozessleittechnik Prof. Dr.-Ing Lutz Zacharias Hochschule Zwickau Professur Regelungs- und Steuerungstechnik Dipl.-Ing. Marcus Plättner Plättner Elektronik GmbH Inhaber Plättner Elektronik GmbH für Mess-, Steuer- und Regelungselektronik Christian Eberhard Marc Struck Hochschule Anhalt Studierender Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik
Akkreditierungsbericht vom	30.06.2022

Inhaltsverzeichnis

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	11
BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)	11
SAT - Smart Automation (B.Eng.)	12
INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)	13
Gemeinsame Empfehlungen für BWING, SAT und INGP	14
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung</i>	15
BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)	15
SAT - Smart Automation (B.Eng.)	15
INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)	16
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	18
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)</i>	18
<i>Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)</i>	19
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)</i>	19
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)</i>	20
<i>Modularisierung (§ 7 MRVO)</i>	20
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)</i>	21
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkStV)</i>	21
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	22
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	22
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	22
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	22
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	26
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	39
INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)	40
Studienerfolg (§ 14 MRVO)	40
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	41
3 Begutachtungsverfahren	43
3.1 <i>Allgemeine Hinweise</i>	43
3.2 <i>Rechtliche Grundlagen</i>	43
3.3 <i>Gutachtergremium</i>	43

3.4	<i>Daten zur Akkreditierung</i>	44
-----	---------------------------------------	----

Ergebnisse auf einen Blick

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Entscheidung des Akkreditierungsausschuss Hochschule Harz (AkAsHSH) zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidung des AkAsHSH (basierend auf Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums) zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Entscheidung des Akkreditierungsausschuss Hochschule Harz (AkAsHSH) zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidung des AkAsHSH (basierend auf Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums) zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Empfehlungen:

Die Angabe der verwendeten Medienform im Modulhandbuch ist sehr spezifisch und stellt hohe Anforderungen an die Aktualität. Da diese Angabe Bewerber:innen und Studierenden keinen erkennbaren Mehrwert bietet, kann die Angabe bei einer künftigen Überarbeitung des Modulhandbuchs entfallen.

In der dualen, praxisintegrierenden Variante des Studiengangs sollte deutlicher werden, wie die Verzahnung von Hochschule und betrieblichem Lernort erfolgt. Es sollten baldmöglichst, wie von der Hochschule mitgeteilt, die geplanten Instrumente zur besseren Verzahnung genutzt und transparent kommuniziert werden.

Die Modulbeschreibung im Modul „Eingebettete Systeme“ sollte aktualisiert werden.

Die Prüfungsbelastung der ersten Studienphase sollte regelmäßig hinsichtlich Arbeitsbelastung und Varianz der Prüfungsformen evaluiert werden.

INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)

Entscheidung des Akkreditierungsausschuss Hochschule Harz (AkAsHSH) zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidung des AkAsHSH (basierend auf Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums) zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Empfehlungen:

Die Angabe der verwendeten Medienform im Modulhandbuch ist sehr spezifisch und stellt hohe Anforderungen an die Aktualität. Da diese Angabe Bewerber:innen und Studierenden keinen erkennbaren Mehrwert bietet, kann die Angabe bei einer künftigen Überarbeitung des Modulhandbuchs entfallen.

Die Außendarstellung des Studiengangs sollte stärker den Fokus auf berufsbildende Schulen lenken, um die Attraktivität des Studienprogramms zu erhöhen.

Das Curriculum sollte mehr pädagogische Inhalte aufweisen.

Es sollte eine zeitliche Angleichung der Prüfungsphasen an beiden Hochschulstandorten erfolgen.

Gemeinsame Empfehlungen für BWING, SAT und INGP

Für alle drei Studiengänge formuliert der AkAsHSH folgende Empfehlungen:

Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sollte für alle Studiengänge übergreifend angeboten werden, um Synergieeffekte zu nutzen.

Ein Mobilitätsfenster sollte deutlicher ausgewiesen und den Studierenden gegenüber verstärkt kommuniziert werden.

Es sollten weitere Kooperationen akademischer Mobilität angestrebt werden.

Die Berufungsverfahren sollten im Sinne der Weiterentwicklung und Profilbildung der Studiengänge mit höchster Priorität abgeschlossen werden.

Es sollte evaluiert werden, inwieweit die unterschiedlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Studierendenzahlen in den MINT-Studiengänge tatsächlich zur Erhöhung der Studierendenzahlen beitragen.

Bezugnehmend auf § 5 Abs.2 der Anerkennungs- und Anrechnungsordnung sollte geregelt werden, wie mit im Ausland erworbenen Lernergebnissen umgegangen wird, die aus nicht-akkreditierten Studiengängen kommen.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Der Bachelorstudiengang BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.) ist ein berufsbegleitendes Programm, welches zum Ziel hat, Studierende, die in der Regel schon über eine erste berufliche Ausbildung verfügen, auf akademischem Niveau weiterzuqualifizieren. Der berufsbegleitende Studiengang bildet Absolvent:innen aus, die in der Lage sind, das Management bei interdisziplinären Aufgaben mit betriebswirtschaftlichen und technischen Fragestellungen zu unterstützen. Das Studium teilt sich in Selbstlern und Präsenzphasen auf. Letztere finden i.d.R. am Wochenende statt, um den Studierenden das Studium parallel zum Beruf zu ermöglichen. Zur Überprüfung der Ergebnisse der Selbstlernphase werden im Vorfeld der Präsenzphase üblicherweise Eingangsprüfungen durchgeführt, um das erforderliche Wissen und Niveau sicherzustellen.

Mit dem Studiengang wird eine Weiterqualifizierung von beruflich erfahrenen Fachkräften an der Schnittstelle von Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften angestrebt, was vom Curriculum adäquat unterstützt wird. Das Konzept des Studiengangs ist insgesamt gut geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Insbesondere die Aufteilung in Selbstlern- und Präsenzphasen, sowie die direkt an die Präsenzphase angeschlossene Prüfung, ist in den Augen der Gutachter gut geeignet, den Bedürfnissen berufsbegleitend Studierender entgegenzukommen. Die Kompetenzen werden sehr praxisorientiert vermittelt und in adäquaten Prüfungsformen abgeprüft. Potenzial für Optimierung sehen die Gutachter vor allem in der Kommunikation von Mobilitätsmöglichkeiten sowie in der Entwicklung geeigneter Modelle, die auch für berufsbegleitend Studierende interessant sind. Die Studierenden betonen besonders die umfassende Betreuung durch die Studiengangsverantwortlichen, den direkten Kontakt zu Dozent:innen sowie eine familiäre Atmosphäre aufgrund der kleinen Gruppengröße. Auch die Gutachter:innen schätzen dies als eine wesentliche Stärke des Studiengangs ein.

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Der Bachelorstudiengang SAT - Smart Automation (B.Eng.) ist ein Studiengang, der sowohl in Vollzeit, als auch als duales Studium absolviert werden kann.

Im Rahmen von Gesprächen mit Studierenden aus beiden Varianten, den Lehrenden sowie Fachbereichs- und Hochschulleitung konnten sich die Gutachter:innen einen umfassenden Eindruck über den Studiengang machen. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind aus Sicht der Gutachter:innen sehr breit, bieten aber aufgrund der im höheren Semester zu wählenden Spezialisierung ausreichend Potenzial, um ein spezifisches Profil zu entwickeln. Das Curriculum ist mit den Qualifikationszielen verzahnt und bietet den Studierenden eine umfassende

Ausbildung mit hoher praktischer Relevanz. Insbesondere hinsichtlich der Workloadbelastung durch Prüfungen in den ersten Semestern und der Ermöglichung von Auslandsaufenthalten jenseits bestehender Austauschprogramme besteht nach Ansicht der Gutachter noch Verbesserungspotenzial. Die personellen und sächlichen Ressourcen sind adäquat für die Lehre in dem Studiengang. Es herrscht eine konstruktive und offene Kommunikationskultur zwischen Lehrenden und Studierenden.

INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)

Der Bachelorstudiengang INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.) ist ein Vollzeit Bachelorstudiengang an der Schnittstelle zwischen Ingenieurwissenschaften und Pädagogik. Die Hochschule Harz bietet ihn in Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg an, die die begleitende pädagogische Ausbildung sicherstellt. Das Qualifikationsziel des Studiengangs besteht vor allem darin, Studierende für Lehrtätigkeiten im technischen Bereich zu qualifizieren. Die Absolvent:innen des Studiums können nach erfolgreich abgeschlossenem Studium direkt in der beruflichen bzw. betrieblichen Bildung tätig sein, beispielsweise in der Aus- und Weiterbildung innerhalb der privaten Wirtschaft. Sofern der Wunsch besteht, sich als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen (weiter) zu qualifizieren, gibt es nach dem erfolgreichen Bachelor-Abschluss die Möglichkeit, ein spezifisches Master-Lehramtsstudium an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg aufzunehmen. Das Studium richtet sich daher vor allem an Studierende, die zumindest perspektivisch einen Lehramtsberuf an Berufsschulen anstreben. Der Studiengang hat zum Wintersemester 2019/20 erstmals Studierenden immatrikuliert. Es handelt sich daher um eine Erstakkreditierung.

Die Gutachter:innen konnten einen sehr guten Eindruck von dem Studiengang INGP gewinnen. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind aus Sicht der Gutachter:innen aktuell, angemessen und auf einem hohen Niveau. Das Studienprogramm bietet eine sehr gute Ausbildung mit interdisziplinären Ansatz, was auch so von den Studierenden im Rahmen der Gespräche bestätigt wurde. Das Curriculum setzt die Qualifikationsziele des Studiengangs im Wesentlichen um. Da das Studium auf die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte abzielt, sollte das Curriculum nach Einschätzung der Gutachter einen höheren Anteil pädagogischer Module enthalten, auch wenn dieser Schwerpunkt vor allem im Master-Studium vertieft wird. Die personellen und sächlichen Ressourcen für die Lehre sind dem Studiengang angemessen. Es wird als sehr positiv bewertet, dass an beiden Hochschulen ein:e zentrale:r Ansprechpartner:in für den Studiengang benannt wurde und diese in engem Austausch stehen.

Besonders positiv ist den Gutachter:innen die enge Verzahnung des Curriculums mit praktischen Inhalten, wie das schulische Orientierungspraktikum, aufgefallen. Optimierungsbedarf besteht

hinsichtlich der Prüfungsorganisation, die aufgrund der zeitlich unterschiedlich gelagerten Prüfungsphasen an den kooperierenden Hochschulen häufig zu einer Doppelbelastung der Studierenden führt. Zudem sollten Mobilitätsmöglichkeiten verstärkt kommuniziert werden. Insgesamt handelt es sich um einen gut aufgestellten Studiengang, der Fachkräfte in einem stark nachgefragten Bereich ausbildet.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

Studienstruktur und Studiendauer ([§ 3 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

BWING

Der Studiengang BWING ist ein berufsbegleitender Studiengang mit einer Regelstudienzeit von 9 Semestern. Pro Semester werden zwischen 15 und 25 ECTS-Punkte erworben. Mit Abschluss des Studiums haben die Studierenden 180 ECTS-Punkte erworben.

INGP

Der Studiengang INGP ist ein Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von 6 Semestern. Die begleitende pädagogische Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Pro Semester werden 30 ECTS-Punkte erworben.

SAT

Der Studiengang SAT kann als Vollzeitstudiengang oder als dualer Studiengang studiert werden. Die duale Variante kann zudem praxisintegrierend, mit vorgelagerter Praxisphase oder mit eingebetteter Praxisphase studiert werden. Die Regelstudienzeit für den Vollzeitstudiengang und die praxisintegrierende duale Variante beträgt 7 Semester. Die dualen Varianten mit vorgelagerter oder eingebetteter Praxisphase haben eine Regelstudienzeit von 9 Semestern. Die Hochschule betont, dass aktuell Instrumente wie beispielsweise eine Web-Applikation entwickelt werden, die die Verzahnung der Lernorte noch besser unterstützen und für alle Beteiligten transparenter machen soll. Der AkAsHSH weist darauf hin, dass die momentane Ausgestaltung der dualen Variante nicht vollständig den Auslegungshinweisen des Akkreditierungsrates hinsichtlich „dualer Varianten“ entspricht. Das Gremium erkennt aber an, dass die Hochschule bereits dabei ist, Unterstützungsangebote zu implementieren, die die Verzahnung der Lernorte besser abbilden. Es wird dennoch empfohlen, diese Verzahnung deutlicher hervorzuheben. Pro Semester werden zwischen 27,5 und 32,5 ECTS-Punkte erworben. Mit Abschluss des Studiums haben die Studierenden 210 ECTS-Punkte erworben. Für alle Varianten kann entweder die Vertiefung Automatisierung oder die Vertiefung Ingenieur-Informatik gewählt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

SAT:

Empfehlung: In der dualen, praxisintegrierenden Variante des Studiengangs sollte deutlicher werden, wie die Verzahnung von Hochschule und betrieblichem Lernort erfolgt. Es sollten baldmöglichst, wie von der Hochschule mitgeteilt, die geplanten Instrumente zur besseren Verzahnung genutzt und transparent kommuniziert werden.

Studiengangsprofile [\(§ 4 MRVO\)](#)

Sachstand/Bewertung

Gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Mit dieser Abschlussarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Die Bearbeitungszeit beträgt im Studiengang BWING 4 Monate und im Studiengang SAT 12 Wochen. Im Studiengang INGP beträgt die Bearbeitungsdauer gemäß Studienordnung 16 Wochen. Im Modulhandbuch war sie zum Zeitpunkt der Begutachtung mit 12 Wochen angegeben. Diese Angabe wurde durch den Fachbereich zwischenzeitlich vereinheitlicht und ist im Modulhandbuch nun ebenfalls mit 16 Wochen angegeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten [\(§ 5 MRVO\)](#)

Sachstand/Bewertung

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Immatrikulationsordnung der Hochschule Harz definiert. Neben formellen Zugangsvoraussetzungen ist im Studiengang BWING, für den es eine eigene Zulassungsordnung gibt, eine einschlägige Berufsausbildung erforderlich.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen ([§ 6 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Für alle drei Studiengänge wird ein Bachelorgrad verliehen, aufgrund der fachlichen Ausrichtung der Studiengänge wird der Grad „Bachelor of Engineering“ (B.Eng) verliehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Modularisierung ([§ 7 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind vollständig modularisiert, die Module umfassen i.d.R. 5 ECTS-Punkte oder ein Vielfaches davon und schließen innerhalb eines Semesters ab. Für die Bachelorarbeit werden im Studiengang BWING für Bachelorarbeit und Kolloquium insgesamt 15 ECTS-Punkte vergeben, im Studiengang SAT werden 12 ECTS-Punkte für die Bachelorarbeit und für das dazugehörige Kolloquium 3 ECTS-Punkte vergeben. Im Studiengang INGP werden für die Bachelorarbeit 8 und für das dazugehörige Kolloquium 2 ECTS-Punkte vergeben. Die Modulbeschreibungen enthalten alle nach Studienakkreditierungsverordnung erforderlichen Angaben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

INGP:

Empfehlung: Die Angabe der verwendeten Medienform im Modulhandbuch ist sehr spezifisch und stellt hohe Anforderungen an die Aktualität. Da diese Angabe Bewerber:innen und Studierenden keinen erkennbaren Mehrwert bietet, kann die Angabe bei einer künftigen Überarbeitung des Modulhandbuchs entfallen.

SAT:

Empfehlung: Die Angabe der verwendeten Medienform im Modulhandbuch ist sehr spezifisch und stellt hohe Anforderungen an die Aktualität. Da diese Angabe Bewerber:innen und Studierenden keinen erkennbaren Mehrwert bietet, kann die Angabe bei einer künftigen Überarbeitung des Modulhandbuchs entfallen.

Leistungspunktesystem ([§ 8 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Für alle Module der Studiengänge werden ECTS-Punkte vergeben. Zum Zeitpunkt der Betrachtung fehlte für die drei Studiengängen eindeutige Festlegung, welcher Aufwand in Stunden pro ECTS zu erbringen ist. Dieser beträgt 25 Stunden und wurde durch den Fachbereich zwischenzeitlich in der Studienordnung ergänzt. Pro Semester werden je nach Regelstudienzeit i.d.R. zwischen 27,5 und 32,5 ECTS-Punkte vergeben, die Bachelorarbeit inklusive des Kolloquiums ist in den Studiengängen BWING und SAT mit insgesamt 15 ECTS Punkten, im Studiengang INGP mit 10 ECTS Punkten kreditiert. Das Diploma Supplement ist in den Studiengängen in der aktuellen Fassung ausgestellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung ([Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV](#))

Sachstand/Bewertung

In der allgemeingültigen Ordnung für Anerkennung und Anrechnung von Lernergebnissen auf Bachelor- und Masterstudiengänge an der Hochschule Harz sind angemessene Regelungen für die Anrechnung von außerhochschulischen Leistungen getroffen. In den Studienordnungen der Studiengänge wird auf die Möglichkeit der Anrechnung außerhochschulischer Lernergebnisse verwiesen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Empfehlung: Bezugnehmend auf § 5 Abs. 2 der Anerkennungs- und Anrechnungsordnung sollte geregelt werden, wie mit im Ausland erworbenen Lernergebnissen umgegangen wird, die aus nicht-akkreditierten Studiengängen kommen.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die Gutachtergruppe erstellt ihr Gutachten auf Grundlage einer umfassenden Selbstdokumentation sowie einer Vor-Ort-Begehung, die am 29.04.2022 stattfand. Im Rahmen der Vor-Ort-Begehung haben die Gutacher:innen mit allen Statusgruppen über die fachlich-inhaltliche Entwicklung der Studiengänge gesprochen. Ein zentrales Element der Vor-Ort-Begehung bildet die Veranstaltung „Evaluierungen (Re-)Akkreditierung Teil 2“, zu der alle Studierenden sowie einige Absolvent:innen der zu akkreditierenden Studiengänge eingeladen waren und auch in großer Anzahl teilgenommen haben. Anknüpfungspunkt für diese Veranstaltungen war ein Workshop zu den Ergebnissen der Studierendenbefragung, den die Studiengangskoordinator:innen gemeinsam mit den Studierenden im Vorfeld durchgeführt haben und in dessen Rahmen bereits Qualitätsverbesserungsmaßnahmen definiert wurden.

Der Fokus der Gespräche mit Studierenden und Absolvent:innen lag vor allem auf der inhaltlichen Ausgestaltung des jeweiligen Studiengangskonzeptes, der Studierbarkeit, der Bewertung von Prüfungsform und -belastung sowie der beruflichen Anschlussfähigkeit. Eine Zusammenfassung der Veranstaltung einschließlich der Ergebnisse aus der 1. Workshopphase liegt in Anlage 1 diesem Bericht bei. Die Gespräche mit Studiengangsverantwortlichen und Lehrenden zielten vor allem auf die Umsetzung der Studienkonzepte und die Koordination von Prüfungen. Auch wurden die Instrumente der Qualitätssicherung verstärkt besprochen.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau ([§ 11 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand/Bewertung

In den drei betrachteten Studiengängen sollen die Studierenden umfassende Kenntnisse in den Bereichen Ingenieurwesen, Mathematik, Physik und Informatik/ Programmierung verbunden mit ausgeprägten Kompetenzen in den jeweiligen Spezialisierungen erwerben. Sie sollen zudem die fachlichen Zusammenhänge überblicken und mit grundlegenden Techniken der Ingenieurwissenschaften unter Verwendung von wissenschaftlichen Methoden arbeiten können.

Da die genannten Fächer die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium bilden, hat der Fachbereich propädeutische Seminare und Vorkurse für die Fächer Mathematik und Physik aufgelegt, was von den Gutachtern als sehr positiv beurteilt wird und nach Angaben der Hochschule seitens der Studierenden gut genutzt wird. Es wird angeregt, dieses Angebot auch auf die elektrotechnischen Grundlagen zu erweitern.

Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden soll durch fachliche und überfachliche Aspekte des Studiums gefördert werden. Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit oder Sozialkompetenz sollen auch zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung beitragen. In der dualen Variante des Studiengangs SAT soll durch eine Verzahnung der Lernorte auch die berufliche Kompetenz der Studierenden gefördert werden und einen direkten Einstieg in den Beruf nach Abschluss des Studiums ermöglichen. Die Hochschule verfolgt mit den vorgelegten Studiengängen das Ziel, dem Marktpotenzial im Bereich der Ingenieurwissenschaften und den damit einhergehenden Bedarf nach Fachkräften durch die Qualifizierung von Absolvent:innen mit breitem Grundlagenwissen im genannten Bereich sowie fundierten Spezialkenntnissen in den jeweiligen Fachgebieten gerecht zu werden und dem Arbeitsmarkt qualifizierte Absolvent:innen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen. Die Studiengänge folgen der Leitidee der Hochschule, eine praxisorientierte akademische Ausbildung zu gewährleisten, die auch den Anforderungen einer globalisierten Gesellschaft gerecht wird.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Die Qualifikationsziele des Studiengangs bestehen darin, Studierende, die in der Regel schon über eine erste berufliche Ausbildung verfügen, auf akademischem Niveau weiterzuqualifizieren. Der berufsbegleitende Studiengang bildet Absolvent:innen aus, die in der Lage sind, das Management bei interdisziplinären Aufgaben mit betriebswirtschaftlichen und technischen Fragestellungen zu unterstützen. Dazu gehören beispielsweise Produkt- und Produktionsplanung, Logistik, Marketing und Vertrieb sowie die Implementierung von Managementsystemen.

Die Qualifikationsziele und das spätere Berufsbild der Absolvent:innen sind damit klar und eindeutig definiert. Im Gespräch mit den Studierenden konnten sich die Gutachter:innen davon überzeugen, dass die Qualifikationsziele auch entsprechend kommuniziert sind und die Studierenden eine klare Vorstellung ihrer späteren Tätigkeit haben.

Nach Ansicht des Gutachtergremiums ist die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit bzw. der Weiterentwicklung innerhalb einer bestehenden Erwerbsarbeit dadurch hinreichend gewährleistet. Das Gutachtergremium konnte sich ebenfalls davon überzeugen, dass das angestrebte Abschlussniveau dem für Bachelor-Studiengänge geforderten Niveau gemäß dem Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse entspricht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Die Qualifikationsziele des Studiengangs fokussieren auf die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte auf den Gebieten der angewandten Elektrotechnik und Informatik. In zwei Studienrichtungen orientieren sich die Studierenden entweder auf den Bereich der Automatisierungstechnik oder sie vertiefen ihre Fähigkeiten im Bereich der Ingenieur-Informatik. Hierbei entwickeln sie Software, um automatisierte Produktionsabläufe zu visualisieren, zu steuern und zu überwachen. Der Studiengang agiert damit interdisziplinär an der Schnittstelle zwischen den Gebieten Ingenieurwissenschaften und Informatik. Gerade diese Interdisziplinarität und die sich daraus ergebenden beruflichen Möglichkeiten bewerten die Studierenden als einen großen Vorteil des Studiengangs. Nach Einschätzung der Gutachter sind die Qualifikationsziele damit klar formuliert, kompetenzorientiert und decken einen hochrelevanten Berufszweig ab.

Das spätere Aufgabengebiet der Absolvent:innen des Studiengangs ist eher breit gefasst, was mit den breiten Anforderungen in diesem Bereich korrespondiert. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass das angestrebte Abschlussniveau dem für Bachelor-Studiengänge geforderten Niveau gemäß dem Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse entspricht. Die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit in einem stark nachgefragten Tätigkeitsfeld ist gegeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang INGP ist ein interdisziplinärer Studiengang an der Schnittstelle zwischen Ingenieurwissenschaften und Pädagogik. Die Hochschule Harz bietet ihn in Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg an, die die begleitende pädagogische Ausbildung sicherstellt. Das Qualifikationsziel des Studiengangs besteht vor allem darin, Studierende für Lehrtätigkeiten im technischen Bereich zu qualifizieren. Die Absolvent:innen des Studiums können nach erfolgreich abgeschlossenem Studium direkt in der beruflichen bzw. betrieblichen Bildung tätig sein, beispielsweise in der Aus- und Weiterbildung innerhalb der privaten Wirtschaft. Sofern der Wunsch besteht sich als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen (weiter) zu qualifizieren, gibt es nach dem erfolgreichen Bachelor-Abschluss die Möglichkeit, ein spezifisches Master-Lehramtsstudium an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg aufzunehmen. Das Studium richtet sich daher vor allem an Studierende, die zumindest perspektivisch einen Lehramtsberuf an Berufsschulen anstreben. Nach Angaben der Hochschule verläuft die Bewerbung des Studiengangs noch nicht zufriedenstellend, was sich auch an der aktuell sehr geringen Zahl an Studierenden manifestiert. Die Gutachter empfehlen, in der Kommunikation den Fokus stärker auf eine spätere Tätigkeit an berufsbildenden Schulen zu lenken, um die Zielgruppe des Studiengangs spezifischer als bisher anzusprechen.

Nach Auffassung der Gutachter sind die Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs hinreichend beschrieben. Das Tätigkeitsprofil künftiger Absolvent:innen ist stark nachgefragt und kann dazu beitragen, den hohen Bedarf an Fachkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung im technischen Bereich zu decken. Die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit im angestrebten Tätigkeitsfeld ist gegeben. Das Abschlussniveau entspricht zudem dem für Bachelor-Studiengänge geforderten Niveau gemäß dem Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Die Außendarstellung des Studiengangs sollte stärker den Fokus auf berufsbildende Schulen lenken, um die Attraktivität des Studienprogramms zu erhöhen.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

Curriculum ([§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind in den Vollzeitvarianten in einer Regelstudienzeit von sechs bis sieben Semestern studierbar. Die duale Variante SAT ist mit vor- oder nachgelagerter Praxisphase in neun Semestern studierbar. Das berufsbegleitende Studium BWING sieht eine Regelstudienzeit von neun Semestern vor. Die Immatrikulation ist jährlich für alle Studiengänge im Wintersemester möglich. Die Curricula sind vollständig modularisiert und bilden die zu erreichenden Qualifikationsziele gut ab.

Im Rahmen der Studierendenbefragung des Wintersemesters 2021/2022 wurde studiengangsübergreifend aus Sicht der Studierenden die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten als nicht ausreichend kritisiert. Im Gespräch mit den Studierenden und Lehrenden wurde dieser Aspekt umfassend diskutiert. Die Hochschule begründet die mangelnde Vermittlung dieser Kompetenzen auch damit, dass seitens der Lehrenden häufig Lehr- und Prüfungsformen gewählt werden, die die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten - wie beispielsweise das Anfertigen von Hausarbeiten - nicht gezielt fördern. Dies wurde auch von den Studierenden bestätigt. Die Studiengangsverantwortlichen weisen darauf hin, dass in allen Studiengängen Angebote bestehen, diese Kompetenzen zu erlangen, allerdings sind diese bisher von Art und Umfang sehr unterschiedlich. Die Gutachter empfehlen daher, ein studiengangsübergreifendes Angebot zu entwickeln, welches zumindest grundlegende Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sicherstellt und mit welchem sich auch Synergieeffekte hinsichtlich Lehrpersonal und weiteren Ressourcen nutzen lassen.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sollte für alle Studiengänge übergreifend angeboten werden, um Synergieeffekte zu nutzen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang umfasst 180 ECTS-Punkte in einer vorgesehenen Regelstudienzeit von neun Semestern. Insgesamt sind im Verlauf des Studiums 32 Module inklusive Bachelorarbeit zu absolvieren, was als angemessen beurteilt wird. Das Curriculum adressiert im Schwerpunkt Themenstellungen im ingenieurwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich mit Mess- und Regelungstechnik sowie Datenbank- und ERP-Systemen auf der einen Seite und betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen auf der anderen Seite. In den höheren Semestern können zudem Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Auch der Bereich Projektmanagement nimmt im siebenten und achten Semester einen hohen Stellenwert ein. Die Studierenden bewerten das Curriculum sowie die Möglichkeit der Wahl von Vertiefungsrichtungen als sehr positiv. Die Gutachter unterstreichen, dass das Curriculum in hohem Maß mit dem Qualifikationsprofil korrespondiert und dass neben fachlichen Inhalten auch Schlüsselkompetenzen vermittelt werden. Besonders positiv ist die aktiv praktizierte Anrechnung von beruflichen Lernergebnissen zu bewerten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Im Bachelorstudiengang SAT werden mit erfolgreich abgeschlossenem Studium 210 ECTS-Punkte in einer vorgesehenen Regelstudienzeit von sieben Semestern in Vollzeit bzw. im dualen Studium mit eingebetteter Praxisphase und neun Semestern im dualen Studium mit vor- oder nachgelagerter Praxisphase erreicht. Im Verlauf des Studiums sind 33 Module inkl. der Bachelorabschlussprüfung zu absolvieren.

Das Curriculum adressiert in den ersten Studiensemestern vor allem relevante Grundlagen der Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik aber auch der Informatik. In höheren Semestern können die Studierenden einen Schwerpunkt wählen, der entweder den Bereich Automatisierung oder den Bereich Informatik vertieft. Die Gutachter begrüßen, dass das Curriculum zunächst auf die zentralen Ausbildungsinhalte der Ingenieurwissenschaft eingeht, dann in höheren Semestern aber die Möglichkeit der Spezialisierung bietet, was der Schwerpunktorientierung des

Qualifikationsprofils entgegenkommt. Diese Möglichkeit wird auch von den Studierenden sehr geschätzt. Inhaltlich weisen die Gutachter darauf hin, dass die Aktualität des Moduls „Eingebettete Systeme“ zumindest von der Modulbeschreibung her etwas antiquiert anmutet. Dies zeigt sich u.a. an der Aufführung veralteter Mikroprozessorhardwarebasis und veralteter Engineering Umgebungen. Es wird daher empfohlen, die Modulbeschreibung und ggf. auch die entsprechenden Lehrinhalte auf einen aktuellen Stand zu bringen. Die Modulbeschreibung im Bereich Regelungstechnik ist sehr allgemein gehalten. Hier wird angeregt diese zu explizieren.

Als Lernformen werden vor allem Vorlesungen zur Vermittlung von Methodenkompetenzen verwendet, die in zugehörigen Übungen und Laboren praxisnah vertieft werden.

Die Lehre wurde während der Covid-19 Pandemie zum großen Teil online angeboten. Seitens der Studierenden existiert der Wunsch, das Online-Format für die Labore im Bereich Programmierung beizubehalten, da der Lernfortschritt hier als besser beurteilt wird. Die Gutachter regen an, diesen Wunsch aufzunehmen und eine entsprechende Umsetzung zu prüfen.

Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum auffindbaren Inhalte als gewährleistet an. Der Abschlussgrad sowie die Abschlussbezeichnung sind stimmig in Bezug auf die gewählten Inhalte. Nach Ansicht des Gutachtergremiums ist das Modulkonzept adäquat und mit Blick auf die Erreichung der Qualifikationsziele stimmig ausgerichtet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Die Modulbeschreibung im Modul „Eingebettete Systeme“ sollte aktualisiert werden.

INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Der im Wintersemester 2019/20 neu gestartete Bachelorstudiengang umfasst 180 ECTS-Punkte in einer vorgesehenen Regelstudienzeit von sechs Semestern. Im Verlauf des Studiums sind 35 Module inkl. der Bachelorabschlussprüfung zu absolvieren.

Als Schnittstellenstudium zwischen den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Pädagogik bildet das Curriculum zunächst die zentralen Grundlagenfächer wie Mathematik, Physik und

Informatik sowie ingenieurwissenschaftliche und didaktische Einführungsveranstaltungen ab. Im Verlauf des Studiums werden insbesondere ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte wie Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik oder Datenbanken vertieft behandelt. Die pädagogischen Inhalte haben hingegen nur einen Anteil von fünf Modulen mit 30 ECTS Punkten zuzüglich eines schulischen Orientierungspraktikums mit 5 ECTS Punkten am gesamten Curriculum. Die Hochschule argumentiert, dass die Ausbildung im Bachelorprogramm vor allem auf die technische Befähigung der Studierenden abzielt und die Lehramtsausbildung dann im anschließenden Masterprogramm im Fokus steht. Die Gutachter können diese Argumentation zum Teil nachvollziehen, weisen aber darauf hin, dass der Studiengang in der Außendarstellung und auch im Qualifikationsprofil stark auf den Pädagogik Aspekt eingeht und Absolvent:innen auch ohne anschließendes Masterstudium in der Lage sein sollten, in der Aus- und Weiterbildung tätig zu sein. Es wird daher empfohlen im Curriculum den Anteil der pädagogischen Inhalte zu erweitern.

Die Lehrinhalte werden nicht nur theoretisch, sondern insbesondere auch durch praktische Übungen und, bei denen die Studierenden selbstständig arbeiten und Ergebnisse präsentieren, vermittelt. Zudem ist im vierten und fünften Semester ein schulisches Orientierungspraktikum vorgesehen. Dies bewerten die Gutachter als sehr positiv. Nach Auskunft der Studierenden sind die Lehrmethoden sehr geeignet, um die Lernergebnisse adäquat zu transportieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Das Curriculum sollte mehr pädagogische Inhalte aufweisen.

Mobilität ([§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Die Hochschule Harz verfügt über ein International Office und ein umfangreiches Netzwerk an Partnerhochschulen. In den Studiengängen ist nur im Studiengang SAT ein Mobilitätsfenster explizit ausgewiesen. Nach Angaben der Studiengangsverantwortlichen aller drei Studiengänge werden Studierende, die den Wunsch haben, ins Ausland zu gehen, bei ihrem Wunsch aber aktiv unterstützt. Die Studierenden bestätigen zwar, dass die Studiengangsverantwortlichen bei Mobilitätswünschen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, viele von ihnen nehmen jedoch

die Infrastruktur der Hochschule, wie z.B. das International Office, nicht als Unterstützungsangebot war bzw. bemängeln, dass es wenige kooperierende Hochschulen gibt, die ein passendes Angebot haben, so dass eine Anerkennung der Leistung möglich wird. Da einige Studierende im Gespräch mit den Gutachtern Interesse an einem Auslandssemester bekunden und die Gutachter diese Erfahrung auch im Bereich der Ingenieurwissenschaften als wichtig erachten, wird empfohlen, die Möglichkeiten eines Auslandssemesters sowie die Unterstützungsangebote deutlicher an die Studierenden zu kommunizieren sowie weitere Kooperationen mit ausländischen Hochschulen zu suchen.

Der Studiengang SAT partizipiert an einem Austauschprogramm zwischen Hochschulen in Sachsen-Anhalt und Hochschulen in China. Nach Angaben des Fachbereichs hat dieses Programm wesentlich dazu beigetragen, die Mobilität im Studiengang zu steigern. Dies wird durch die Gutachter grundsätzlich sehr begrüßt. Das Gremium regt jedoch an, bei der Ausgestaltung der internationalen Hochschulkooperationsstrategie auf eine breite Aufstellung achten. Dies ist im Kontext der Erfahrung anderer Hochschulen zu betrachten. So zeigte sich, dass bei der Forcierung der Zusammenarbeit mit insbesondere chinesischen Partnern in jüngster Vergangenheit gehäuft a priori nicht erwartete subjektive Herausforderungen sowohl hinsichtlich kulturell-politischer Integrationsfähigkeit und Kompatibilität und - oft in Folge - des fachlichen und sprachlichen Leistungsvermögens auftraten.

Insbesondere für Studierende im dualen Studiengang bzw. für diejenigen, die während des Studiums in einem Arbeitsverhältnis stehen, stellt Mobilität oft eine besondere Herausforderung dar. Hier verweisen die Gutachter auf die Möglichkeit, Auslandssemester zunehmend auch remote durchführen zu können. Die Hochschulleitung verweist in diesem Zusammenhang auf das Programm „hybrid mobility“, welches die Hochschule aktuell entwickelt und testet. Das Programm findet in Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen statt. Von diesen kommen Lehrende für einige Veranstaltungen an die Hochschule und arbeiten mit den Studierenden und den Studierenden der Partnerhochschulen in Teamprojekten an spezifischen Themenstellungen. Diese internationale Teamarbeit wird für den Rest des Semesters remote fortgeführt. Es ist zudem denkbar, dass auch Studierende die Partnerhochschulen für kurze Zeit besuchen. Das Projekt ist nach Angaben der Hochschulleitung sehr erfolgreich angelaufen und soll zeitnah auf weitere Studiengänge erweitert werden. Die Gutachter begrüßen dieses innovative Konzept sehr und ermutigen die Hochschule dazu, nach erfolgreicher Testphase, das Programm hochschulweit einzuführen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Ein Mobilitätsfenster sollte deutlicher ausgewiesen und den Studierenden gegenüber verstärkt kommuniziert werden.

Es sollten weitere Kooperationen akademischer Mobilität angestrebt werden.

Personelle Ausstattung ([§ 12 Abs. 2 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Der Fachbereich Automatisierung/ Informatik verfügt nominell über 23 Professuren und beschäftigt zusätzlich 11 Laboringenieur:innen. Somit steht rechnerisch jeder Professur ein VZÄ von knapp 0,5 Laborant:innen zur Verfügung, was als angemessen bewertet wird. Aktuell laufen zwei Verfahren zur Berufung von Professor:innen im Bereich IT-Sicherheit und cyberphysische Systeme. Die Berufung von Professoren ist in der Berufsordnung der Hochschule geregelt. Beide Professuren sollen studiengangsübergreifend eingesetzt werden und das Profil des Fachbereiches in Bezug auf aktuelle Themenstellungen stärken. Dies wird seitens der Gutachter begrüßt. Um die Qualität von Studium und Lehre in allen drei Studiengängen dauerhaft sicherzustellen, wird empfohlen, die genannten Berufungsverfahren zügig abzuschließen. Das Gutachtergremium konnte sich in Gesprächen mit Studierenden und Studiengangsverantwortlichen davon überzeugen, dass die Lehrenden in den betrachteten Studiengängen durchweg über langjährige Berufserfahrungen und Expertise in ihrem jeweiligen Fachgebiet verfügen. Es wird angeregt, wo immer möglich, in den Modulbeschreibungen Modulverantwortliche konkret namentlich benennen. Anderweitig führt die Nichtnennung mitunter bei externen, auch studentischen Leser:innen ggf. zu Verwirrung oder hinterlässt einen unnötigen Negativeindruck.

Die Qualität von Studium und Lehre wird maßgeblich von den Lehrenden geprägt. Daher wird eine Qualitätskultur entwickelt, in der alle hauptamtlich Lehrenden mindestens einmal im Jahr an einer hochschuldidaktischen Weiterbildung teilnehmen. Dies ist bei allen Professor:innen mit W-Besoldung verpflichtend in den individuellen Zielvereinbarungen verankert. Das Monitoring hinsichtlich der Erreichung der Zielvereinbarungen erfolgt durch die Hochschulleitung

Zusätzlich zu den Lehrenden und Laboringenieur:innen steht dem Fachbereich eine angemessene Zahl administrativen Personals für fachbereichsinterne Aufgaben zur Verfügung, was als angemessen beurteilt wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Berufungsverfahren sollten im Sinne der Weiterentwicklung und Profilbildung der Studiengänge mit höchster Priorität abgeschlossen werden.

Ressourcenausstattung ([§ 12 Abs. 3 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind am Fachbereich Automatisierung/ Informatik am Standort Wernigerode angesiedelt. Der Fachbereich ist mit knapp 800 Studierenden (davon 260 in den Masterprogrammen) der zweitgrößte Fachbereich der Hochschule Harz und verfügt über zwei Lehrgebäude (einschließlich der Papierfabrik, die auch die Hochschulbibliothek beherbergt). Die Gebäude verfügen insgesamt über 2 Hörsäle, 6 Seminarräume, 4 PC-Räume, 2 Gruppenarbeitsräume und einen Besprechungsraum. Aktuell wird der Campus um ein Welcome-Center erweitert. Die Hör- und Seminarräume sind mit moderner Lern- und Seminartechnik ausgestattet, die auch von Studierenden außerhalb der Vorlesungszeiten, z.B. für Gruppenarbeiten oder zur Prüfungsvorbereitung, genutzt werden können.

Hochschulübergreifend gibt es seit 2020 mit dem TeachingLab eine Organisationseinheit, die Dozent:innen bei Konzeption, Umsetzung, Einsatz und Evaluation von digitalen Lehrelementen unterstützt. Technischer Support für die relevanten Systeme (Zoom, BigBlueButton, StudIP, ILIAS, Trello, Mentimeter etc.) wird vom Hochschulrechenzentrum und dem TeachingLab geleistet. Bei der konkreten Durchführung der Online-Lehre bzw. hybrider Lehrveranstaltungen unterstützen das TeachingLab sowie die den Fachbereichen zugewiesenen IT-Support-Mitarbeiter(innen) sowie Laboringenieure/innen. Die Beschäftigten des TeachingLabs unterstützen gemeinsam mit studentischen Hilfskräften auch die Entwicklung von Lernszenarien für die Online-Lehre und beraten dabei auch zu didaktischen Aspekten. Bei der Einwerbung von Drittmitteln erhalten die Lehrenden zudem Unterstützung durch das dem Prorektorat Forschung und Lehre zugehörige Application Lab mit aktuell sieben Mitarbeitenden sowie die Stabsstelle Forschung mit drei Mitarbeitenden. Diese Unterstützung wird angabegemäß seitens der Lehrenden gut genutzt und wird von den Gutachtern als sehr positiv eingeschätzt.

Die Studiengänge haben Zugriff auf eine Anzahl von spezialisierten Laboren, so dass praxisnahe Projekte durchgeführt werden können. Nach gutachterlicher Auffassung ist die spezifische Ausstattung für die Studiengänge, z.B. das Labor Steuerungstechnik/Automatisierungstechnik,

die Industrieroboter-Versuchsstände mit der Kombination realer Hardware - digitalem Zwilling - als überdurchschnittlich gut einzuschätzen. Die Studierenden betonen zudem, dass aufgrund der kleinen Gruppengrößen eine Nutzung der Labore durchgängig möglich ist. Besonders positiv werden von den Studierenden die kleinen Gruppengrößen beurteilt. Diese ermöglichen eine nahezu individuelle Betreuung und eine „familiäre Atmosphäre“, die von den Studierenden sehr geschätzt wird.

Wie zahlreiche MINT-Bereiche muss sich auch der Fachbereich Automatisierung/ Informatik aktiv um die Erhöhung der Bewerberzahlen bemühen. Dazu hat der Fachbereich zahlreiche Aktionen aufgelegt, u.a. die Kooperation mit regionalen Schulen, Förderprogramme für mehr Frauen in den MINT-Berufen wie den Girls Day oder das Projekt FemPower und zahlreiche mehr. Die Gutachter kennen die Problematik und schätzen die Bemühungen des Fachbereiches in diesem Kontext als sehr positiv ein. Auf Rückfrage erläutert die Fachbereichsleitung, dass bisher allerdings nicht festgestellt werden kann, ob und wenn ja, welche der getroffenen Maßnahmen im Hinblick auf die Steigerung der Studierendenzahlen etwas bewirken. Da die getroffenen Maßnahmen die administrativen Ressourcen des Fachbereichs in Anspruch nehmen, wird empfohlen – wo möglich – zu evaluieren, ob diese den gewünschten Effekt haben und zur Erhöhung der Studierendenzahlen beitragen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Es sollte evaluiert werden, inwieweit die unterschiedlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Studierendenzahlen in den MINT-Studiengängen tatsächlich zur Erhöhung der Studierendenzahlen beitragen.

Prüfungssystem [\(§ 12 Abs. 4 MRVO\)](#)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand/Bewertung

Grundsätzlich liegt eine drei- bis vierwöchige Prüfungsperiode an der Hochschule Harz am Ende jeden Semesters. Hier finden in der Regel die meisten der schriftlichen Prüfungen statt. Die Planung und die Ablauforganisation der Klausuren liegen in der Hand des Dekanats des Fachbereiches. Die Prüfungsplanung wird in der Regel fünf bis sechs Wochen vor Beginn der

Prüfungsperiode bekannt gegeben, was seitens der Studierenden als ausreichend bewertet wird. Für die Prüfungsangelegenheiten direkt zuständig ist der Prüfungsausschuss, die Organisation wird durch das Dezernat für studentische Angelegenheiten durchgeführt. Dies entspricht dem üblichen Stand an deutschen Hochschulen. In den beiden Studiengängen werden neben klassischen Klausuren zunehmend Prüfungsformen wie Projektarbeiten und Testate eingesetzt. Die zu erwartenden Prüfungsformen können die Studierenden im Modulhandbuch nachvollziehen. Die Studierenden geben an, dass Klausuren i.d.R. innerhalb der vorgegebenen Korrekturfristen von sechs Wochen korrigiert werden, was als angemessen eingestuft wird.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Aufgrund der spezifischen Struktur des berufsbegleitenden Studiengangs werden die Prüfungen i.d.R. unmittelbar am Präsenzwochenende absolviert. Auf diese Weise wird die Prüfungsbelastung entzerrt, was von den Studierenden sehr begrüßt und von den Gutachtern als sehr positiv eingestuft wird. Aufgrund der integrierten Selbstlernphase finden in den meisten Modulen Eingangsprüfungen statt, um zur Präsenzveranstaltung zugelassen zu werden. Nach Angaben der Studiengangsverantwortlichen wird auf diese Weise sichergestellt, dass das erforderliche Eingangsniveau für die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung gewährleistet ist. Die Studierenden geben an, dass die Eingangsprüfungen ein wichtiger Bestandteil des Studiums sind. Bei Nicht-Bestehen dieser Prüfungen können Wiederholungs- bzw. Nachholtermine mit der/dem Dozent:in vereinbart werden, die meist noch vor der Präsenzphase absolviert werden können, so dass den Studierenden kein Zeitverlust droht. Alle Prüfungen werden in jedem Semester angeboten. Somit ist sichergestellt, dass Prüfungen zeitnah abgelegt bzw. wiederholt werden können. Die Gutachter bewerten das Prüfungssystem als den besonderen Strukturen des Studiengangs angemessen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Die Form der Prüfung wird nach Aussage der Hochschule in den verschiedenen Modulen so gewählt, dass eine Aussage über den Lernerfolg zu den erworbenen Kompetenzen getroffen werden kann. Nach Angaben der Studierenden ergibt sich jedoch besonders in den ersten Semestern eine hohe Prüfungsbelastung, da sich viele der Prüfungsleistungen in der knapp vierwöchigen Prüfungsphase konzentrieren. In den höheren Semestern werden zunehmend auch andere Prüfungen wie Projektarbeit oder Labore eingesetzt, die auch im Semester stattfinden und die Prüfungsbelastung daher reduzieren. Die Gutachter empfehlen, die Prüfungsbelastung innerhalb der ersten Semester zu evaluieren und ggf. Maßnahmen, wie zum Beispiel eine größere Varianz der Prüfungsformen einzusetzen, um den Prüfungsplan zu entzerren und die punktuelle Prüfungsbelastung zu reduzieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Prüfungsbelastung der ersten Studienphase sollte regelmäßig hinsichtlich Arbeitsbelastung und Varianz der Prüfungsformen evaluiert werden.

INGP – Ingenieurpädagogik (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Die Prüfungen im Studiengang INGP sind modulbezogen und die Prüfungsarten kompetenzorientiert. Sie entsprechen den Standards des Fachs. Aufgrund der kooperativen Betreuung des Studiengangs durch die Hochschule Harz und die Otto-von Guericke Universität Magdeburg sind die Prüfungsphasen jedoch nicht synchron. So berichten die Studierenden, dass sie teilweise an der Hochschule Harz in der Prüfungsphase sind während an der OvGU noch Veranstaltungen zu besuchen sind. Entsprechend liegen dann die Prüfungen an der OvGU für die Studierenden in den Semesterferien. Die Studiengangsverantwortlichen an beiden Hochschulen sind sich der Problematik bewusst und schätzen diese als unglücklich ein. Nach Angaben der OvGU können die Prüfungen für die Studierenden nicht vorgezogen werden, da sie die Module gemeinsam mit Studierenden anderer Studiengänge der OvGU besuchen. Die

Gutachter können diese Argumentation zwar nachvollziehen, empfehlen beiden Hochschulen aber dennoch nach Wegen zu suchen, die Prüfungsphasen zeitlich anzugleichen, um die Prüfungsbelastung für die Studierenden zu reduzieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Es sollte eine zeitliche Angleichung der Prüfungsphasen an beiden Hochschulstandorten erfolgen.

Studierbarkeit ([§ 12 Abs. 5 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Die Lehrplanung am Fachbereich erfolgt durch das Dekanat. Überschneidungen von Veranstaltungen des gleichen Semesters sollen nicht vorkommen. Die Stundenplanung und die Abstimmung derselben mit den zuständigen Lehrenden sowie die Raumplanung werden durch das Dekanat des Fachbereichs Automatisierung/ Informatik durchgeführt. Die Studiengangskoordination wählt in enger Abstimmung mit der Fachbereichsleitung und den Modulverantwortlichen die Lehrenden für die studiengangsspezifischen Module aus, koordiniert die inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrenden und koordiniert zusammen mit dem Qualitätsmanagement die regelmäßigen Lehrevaluationen.

Die Module, außer der Bachelorarbeit, umfassen 5 ECTS-Punkte. Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Teilweise werden auch Teilprüfungen abgenommen. Die Studiengangskoordination betreut die Studierenden des Studiengangs individuell und begleitet sie über den ganzen Studierenden-Lifecycle hinweg. So wird sichergestellt, dass die Studierenden stets einen einheitlichen Ansprechpartner haben. Besonders positiv bewerten die Gutachter in diesem Zusammenhang die regelmäßigen Abstimmungsrunden im Studiengang BWING, in welchen sich der Studiengangsleiter bzw. die Studienganskoordinatorin regelmäßig vor Beginn der Präsenzveranstaltungen mit den Studierenden trifft, um aktuelle Entwicklungen im Studiengang zu besprechen und Rückmeldungen der Studierenden aufzunehmen.

Die betrachteten Studiengänge weisen Abbruchquoten auf, die im MINT Bereich als regulär einzustufen sind. Um diese weiter zu senken, versuchen Fach- und Hochschulleitung mit unterschiedlichen Maßnahmen gegenzusteuern. Eine vielversprechendere Maßnahme ist das

vom Prorektorat Studium und Lehre initiierte „Studium ++“, welche ins Leben gerufen wurde, um die Abbrecherquoten im Fachbereich Automatisierung/ Informatik zu verringern. Die Studienvariante Studium ++ ist ein Angebot für alle Studierenden im ersten Semester am Fachbereich, die am Ende des ersten Semesters feststellen, dass sie Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Lernpensums und/oder eine oder mehrere Prüfungen nicht bestanden haben. Indem die Lehrinhalte der ersten beiden Semester auf vier Semester verteilt werden, bietet diese Studienvariante den Studierenden mehr Zeit für die Bewältigung der Studienanforderungen, sowie gezielte Unterstützung in zusätzlichen Veranstaltungen. Die Gutachter bewerten diese Initiative als sehr positiv und bestärken die Hochschule in ihren diesbezüglichen Bemühungen. Sie regen zudem an, die Studierenden, die gefährdet sind, automatisiert über die Unterstützungsangebote des Fachbereichs zu informieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Besonderer Profilianspruch ([§ 12 Abs. 6 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand/Bewertung

Zusätzlich zum Vollzeitstudium wird im Studiengang SAT eine duale Studienvariante angeboten. Es handelt es sich hierbei um ein praxisintegrierendes Studienangebot. Das duale Studium findet an zwei Lernorten - Hochschule und Praxisunternehmen – statt. Praxisunternehmen, die einen Vertrag mit dual Studierenden eingehen möchten, nehmen zunächst Kontakt mit der Hochschule Harz auf. Hier stellen sie einen Bereitstellungsantrag auf einen Studienplatz. Nachdem sie die Bestätigung der Bereitstellung erhalten haben, schreiben sie die Stelle aus, durchlaufen den internen Bewerbungsprozess mit den Interessierten und schließen mit dem/der geeigneten Bewerber:in den Studienvertrag ab. Danach erfolgt die Bewerbung an der Hochschule Harz. Der Studiengang BWING ist ein berufsbegleitender Studiengang. Dieser steht jedem Bewerber mit einer gültigen Hochschulzugangsberechtigung und einschlägiger Berufserfahrung offen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

Das Studienprogramm BWING richtet sich an Studierende, die bereits im Erwerbsleben stehen und i.d.R. bereits über einen ersten berufsqualifizierten Abschluss verfügen. Es dient der Vertiefung oder Ergänzung der beruflichen Praxis. Mithin sind einschlägige Berufserfahrung oder der Nachweis entsprechender Kompetenzen Zugangsvoraussetzung. Das Studiengangskonzept kombiniert Präsenzveranstaltungen mit E-Learning Angeboten und Selbstlernphasen, die über Studienbriefe oder -skripte umgesetzt werden. Es werden pro Semester vier bis fünf Module absolviert. Hierzu ist nach einer Selbstlernphase zunächst eine Eingangsprüfung zu bestehen. Mit erfolgreicher Eingangsprüfung werden die Studierenden dann zur Präsenzphase zugelassen. Diese finden in der Regel an den Wochenenden statt, so dass die Studierbarkeit parallel zum Beruf gegeben ist. Die Selbstlernphasen werden durch die Nutzung von E-Learning Tools wie Stud.IP und ILIAS unterstützt, was von den Studierenden als sehr hilfreich eingestuft wird. Die Studierenden können zudem auf die Unterstützungsangebote zurückgreifen, die auch den Vollzeitstudierenden zur Verfügung stehen, wie beispielsweise die Vorkurse im Bereich Mathematik. Als besonders positiv beurteilen die Studierenden die enge und individuelle Betreuung durch die Studiengangsverantwortlichen. Nach Einschätzung der Gutachter wird das berufsbegleitende Format durch die Hochschule Harz hervorragend umgesetzt. Die Stärke des Studiengangs ist die flexible Zeiteinteilung während der Selbstlernphase sowie die umfassende Betreuung durch die Hochschule, die den Bedürfnissen berufsbegleitend Studierender Rechnung trägt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Sachstand/Bewertung

In der dualen Variante des Studiengangs SAT können die Praxisunternehmen und Studierenden aus drei Modellen wählen. Im Modell der begleitenden Praxisphase findet diese nur in den vorlesungsfreien Zeiten sowie im siebenten Semester (Bachelorpraktikum) statt. Im Modell der vorgelagerten Praxisphase findet diese zwei Semester vor dem Studium sowie ebenfalls in den vorlesungsfreien Zeiten und im letzten (dann neunten) Semester statt. Beim Modell der eingebetteten Praxisphase findet diese im vierten und fünften Semester sowie ebenfalls in den vorlesungsfreien Zeiten und im letzten (dann neunten) Semester statt. Bei den beiden letztgenannten Modellen verlängert sich die Regelstudienzeit auf neun Semester.

Die praxisrelevanten Tätigkeiten in den vorlesungsfreien Zeiten können nach Angaben der Hochschule auch genutzt werden, um studienbegleitende Arbeiten wie Hausarbeiten, Teamprojekte mit Praxisbezug zu bearbeiten sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen. Die zweisemestrigen Praxisphasen (vorgelagert/eingebettet) dienen der Vermittlung ergänzender Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Praxisphasen werden nicht mit ECTS-Punkten kreditiert. Vielmehr dienen die im Betrieb durchgeführten praktischen Anteile nach Angaben der Lehrenden der Vorbereitung für die an der Hochschule zu erbringenden Leistungen.

Die Gutachter begrüßen die flexiblen Modelle zur Integration der Praxisphase sowie die Öffnung des Studiengangs für dual Studierende. Wie bereits an anderer Stelle dargelegt, sollte jedoch die Verzahnung der Lernorte besser abgebildet werden und mehr Transparenz hinsichtlich der an den Lernorten zu erbringenden Leistungen hergestellt werden. Die von der Hochschule aktuell entwickelte Web-Anwendung wird daher sehr begrüßt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ([§ 13 Abs. 1 MRVO](#))

Sachstand/Bewertung

Für die fachliche-inhaltliche Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Module sind zunächst die Lehrenden verantwortlich. Größere inhaltliche und methodisch-didaktische Anpassungen und Veränderungen werden durch die Studiengangleitung in Kooperation mit den Lehrenden gesteuert. Änderungen im Curriculum durchlaufen zur Genehmigung die vorgesehenen Gremien der Hochschule.

Die Studiengänge verfügen alle über hinreichend gute Kontakte zu Vertreter:innen der Praxis und Lehrbeauftragten, um zeitnah und laufend über aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Fachgebiet informiert zu sein. Die Aktualität und Praxisnähe der Lehrinhalte ist nicht zuletzt auch durch Kontakte zur Berufspraxis in Rahmen der Studiengangsbeiräte und der Partnerunternehmen in den dualen Varianten gewährleistet. Da der überwiegende Teil der Abschlussarbeiten in Kooperation mit Praxisunternehmen verfasst wird, ist davon auszugehen, dass eine hohe Übereinstimmung zwischen praktischen Erfordernissen und wissenschaftlichen Anforderungen gegeben ist. Darüber hinaus haben die Lehrenden auch eigene Forschungsprojekte und nehmen an Konferenzen und Fachtagungen teil. Die Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist durch diese Bemühungen angemessen gewährleistet.

Auch die Modulbeschreibungen genügen den Ansprüchen an Transparenz und wissenschaftliche Anforderungen. Wie bereits an anderer Stelle empfohlen, sollten die Modulverantwortlichen in den Modulbeschreibungen möglichst namentlich benannt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Lehramt ([§ 13 Abs. 2 und 3 MRVO](#))

INGP - Ingenieurpädagogik (B.Eng.)

Der Schnittstellenstudiengang INGP enthält Module mit pädagogischem Hintergrund. Diese werden vom Kooperationspartner Otto-von-Guericke Universität Magdeburg erbracht und unterliegen dem QM-System der Universität. Die betroffenen Module werden im Rahmen der Systemakkreditierung der Universität regelmäßig evaluiert. Zu den Ergebnissen der QM-Bewertung und Akkreditierung tauschen sich beide Hochschulen regelmäßig aus. Beide Hochschulen haben zudem eine Ansprechperson für den Studiengang benannt, die ebenfalls in regelmäßigem Austausch stehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studienerfolg ([§ 14 MRVO](#))

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge stehen an der Hochschule Harz im Mittelpunkt der Erhebung von qualitätsrelevanten Daten und der Entwicklung von Maßnahmen. Seit über 10 Jahren werden dabei regelmäßig Studierendenbefragungen, Lehrveranstaltungsevaluationen und Absolventenbefragungen eingesetzt. So werden im Rhythmus von zwei Jahren sämtliche Studierenden der Bachelorstudiengänge ab dem dritten Fachsemester sowie alle Studierenden der Masterstudiengänge ab dem ersten Fachsemester zu verschiedenen Aspekten der Qualität der Lehre auf Studiengangsebene (z. B. inhaltlicher Aufbau, Verzahnung, Praxisbezug) sowie zu den Rahmenbedingungen des Studiums (Ausstattung, Beratung etc.) befragt. Wesentliche Ziele dieser Befragung bestehen in der kontinuierlichen Verbesserung der Studienbedingungen und

der Serviceleistungen für die Studierenden sowie der Weiterentwicklung der Studiengänge. Die Ergebnisse werden auf Hochschul-/Fachbereichs- sowie auf Studiengangsebene ausgewertet und bilden eine Grundlage für konkrete Maßnahmen im Hinblick auf die genannten Ziele. Auf Basis der Auswertungen der Studierendenbefragung auf Studiengangsebene wird für jeden Studiengang (in einem Zeitraum von jeweils einem Jahr nach Durchführung der Studierendenbefragung) mindestens ein Workshop mit Lehrenden und Studierenden durchgeführt. Das Ergebnis bildet ein konkreter Maßnahmenkatalog, der dem Dekanat und dem Rektorat zugeht. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist bis spätestens ein halbes Jahr vor Durchführung der nächsten Studierendenbefragung gegenüber dem Dekanat und dem Rektorat zu dokumentieren. Da die Befragungen in Absprache mit den Lehrenden, während der Lehrveranstaltungszeit durchgeführt werden, garantiert dieses Vorgehen eine hohe Rücklaufquote, welche wiederum eine repräsentative Erhebung sichert. Neben den regelmäßigen Studierendenbefragungen umfasst das interne QM auch Lehrevaluationen, die von jedem/r Lehrenden gemäß Evaluationsordnung durchzuführen ist. Von den Studierenden wird bestätigt, dass sie von den Lehrenden regelmäßig auf die Lehrveranstaltungsevaluation hingewiesen werden und Feedback aktiv eingefordert wird, was die Gutachter sehr begrüßen.

Das Gutachtergremium bewertet die Maßnahmen der Hochschule, die auch in den untersuchten Studiengängen durchgeführt werden als umfassend und geeignet, um Studierende und Absolvent:innen in ein kontinuierliches Monitoring einzubeziehen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Maßnahmen und Ergebnisse der Bewertung werden auf Studiengangsebene dokumentiert und vom QM der Hochschule zentral verwaltet bzw. koordiniert. Die Beteiligten werden über Ergebnisse und Maßnahmenumsetzung auf verschiedenen Wegen (Feedbackveranstaltungen, schriftliche Dokumentation) informiert.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich [\(§ 15 MRVO\)](#)

Sachstand/Bewertung

Die Hochschule Harz ist gemäß ihrem Leitbild familienfreundlich und serviceorientiert. Dies manifestiert sich z.B. auch im Beitritt zum best-practice-Club "familiengerechte Hochschule". Dementsprechend sind auch Chancengleichheit und die Berücksichtigung von Diversität in der Lehre wichtige Anliegen in den Studiengängen. Die Hochschule Harz fördert in all ihren Studiengängen die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung allgemeiner Diskriminierungsverbote. Für die Studierenden werden Erleichterungen im Studium geschaffen,

die aus der jeweiligen Lebenssituation heraus notwendig sind: Studierende in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Erziehende, ausländische Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund werden durch gleichstellungsrelevante Maßnahmen gefördert. Für ausländische Studierende gibt es über das INSA-Forum die Möglichkeit sich mit anderen Studierenden beispielsweise beim gemeinsamen Kochen oder beim „get together“ kennenzulernen und auszutauschen.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Harz erstellt zur Übersicht der erfolgten Maßnahmen im Bereich Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich einen jährlichen Bericht. Darüber hinaus hat sich die Hochschule Harz einen Verhaltenskodex zum Umgang miteinander und zur Umsetzung von Chancengleichheit auferlegt. Zur Übersetzung von Geschlechtergerechtigkeit in der Lehre ist ein Leitfaden für Gender-, & Diversity-Sensibilität in der Didaktik erschienen, der jedem Lehrenden zur Verfügung steht. Das Vorhandensein des Campus Codex begrüßen die Gutachter sehr, da dadurch ein wertschätzender Umgang zwischen Studierenden, Hochschulpersonal, Dozenten und externen Vertretern gefördert wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist für alle Studiengänge erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Ggf. Genehmigung der Bündelzusammensetzung durch den Akkreditierungsrat (gemäß § 30 Abs. 2 MRVO).

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Musterrechtsverordnung / Landesrechtsverordnung

3.3 Gutachtergremium

- a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

Prof. Dr. Christian-Toralf Weber

Hochschule Magdeburg-Stendal

Professor für Stahl- und Leichtbaukonstruktion im Maschinenbau

Prof. Dr. Steffen Sommer

Hochschule Anhalt

Professor für Mess-, Regelungs- und Prozessleittechnik

Prof. Dr.-Ing Lutz Zacharias

Hochschule Zwickau

Professur Regelungs- und Steuerungstechnik

- b) Vertreter der Berufspraxis

Dipl.-Ing. Marcus Plättner

Plättner Elektronik GmbH

Inhaber Plättner Elektronik GmbH für Mess-, Steuer- und Regelungselektronik

- c) Studierender

Christian Eberhard Marc Struck

Hochschule Anhalt

Studierender Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik

3.4 Daten zur Akkreditierung

Eingang der Selbstdokumentation QuAsHSH	14.01.2022
Feedbackgespräch mit der Studiengangskoordination im QuAsHSH	09.02.2022
Eingang der Selbstdokumentation AkAsHSH:	28.02.2022
Eingang der Selbstdokumentation Gutachter:innen:	28.02.2022
Zeitpunkt der Begehung:	29.04.2022
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	– Studierende – Absolvent:innen – Studiengangskordinator:in – Hochschulleitung – Lehrende – Vertreter Dekanat des Fachbereich Automatisierung/Informatik
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Rundgang

BWING – Berufsbegleitend Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur: ASIIN	Von 09.12.2016 bis 30.09.2022
---	-------------------------------

SAT - Smart Automation (B.Eng.)

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur: ASIIN	Von 23.03.2007 bis 30.09.2012
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur: ASIIN	Von 28.06.2013 bis 30.09.2019
Re-akkreditiert (2): Begutachtung durch Agentur: ASIIN	Von 09.12.2016 bis 30.09.2022

Anlage 1: Ergebnisse Veranstaltung „Evaluierung (Re)Akkreditierung Teil 1“